

PROGRAMMPLAN DER 33. MUSIKWOCHE HITZACKER 2019

Freitag, 08.03.2019 20 Uhr Verdo	„Über Liebe“ – Rezitationskonzert Sky du Mont liest Texte u. a. von Zerón, Brentano, Ringelwitz und Twain im Wechsel mit romantischen Chorsätzen u. a. von Dowland, Purcell, Gardot und Wonder Sky du Mont (Rezitation), Sjaella (Vokalensemble)
Samstag, 09.03.2019 17 Uhr Verdo	„Italienische Reise“ – Eröffnungskonzert Romantische Sinfonik schönster Prägung – und ein herausragender Solist Gabriel Schwabe Werke von Strauss, Schumann und Mendelssohn Albrecht Mayer (Leitung), Gabriel Schwabe (Violoncello), Staatsorchester Braunschweig
19.30 Uhr Hotel Waldfrieden	„Romance culinaire“ – Eröffnungsempfang Benefiz Veranstaltung mit feinem Buffet und kleinem Rahmenprogramm
Sonntag, 10.03.2018 11 Uhr St. Johanniskirche	„Romanzen I“ – Kammerkonzert Romantische Kammermusik im Kontext Bach'scher Tiefe(n) Werke von Schumann, Bach, Brahms und Mendelssohn Gabriel Schwabe (Violoncello), Fabian Müller (Klavier)
17 Uhr Verdo	„Dichterliebe“ – Liederabend Schumanns bedeutender Zyklus, dargeboten von dem charismatischen Sänger Benjamin Appl Werke von Blake, Beethoven und Schumann Benjamin Appl (Bariton), Albrecht Mayer (Oboe), Boris Gilzburg (Klavier)
Montag, 11.03.2019 11 Uhr St. Johanniskirche	„Gabriel Schwabe“ – Interpretenporträt Norbert Hornig im Gespräch mit dem preisgekrönten Cellisten Werke von Ligeti und Cassadó Gabriel Schwabe (Violoncello), Norbert Hornig (Moderation)
20 Uhr St. Johanniskirche	„Carneval“ – Klavierabend Der gefeierte Virtuose Boris Gilzburg kehrt zurück nach Hitzacker Werke von Medtner, Beethoven und Schumann Boris Gilzburg (Klavier)
Dienstag, 12.03.2019 Abfahrt: 9 Uhr Verdo + Café Knigge	„Barlach im Wendland“ – Exkursion Besuch außergewöhnlicher Stätten im Wendland. Auf den Spuren Hugo Körtzingers und anderer bemerkenswerter Künstler Axel Kahrs (Leitung/Moderation)
Zeit und Ort werden bekannt gegeben	„Albrecht Mayer stellt vor“ – Offene Probe mit jungen Mitgliedern der NDR Radiophilharmonie Albrecht Mayer (Oboe), Trio d'Iroise (Streichtrio)

<p>Mittwoch, 13.03.2019 10:30 Uhr <i>Die Inselküche</i></p>	<p>„Die Geschichte des Tangos“ – Brunchkonzert Zauberhafte Klangwelten in reizvoller Instrumentation <i>Werke u. a. von Piazzolla, Greenslade und Nelegatti</i> Duo Cantolegno, Julia von Allwörden-Eberling (Violine), Matthias Greenslade (Gitarre)</p>
<p>20 Uhr <i>St. Johanniskirche</i></p>	<p>„Albrecht Mayer stellt vor“ – Kammerkonzert Albrecht Mayer musiziert mit jungen Mitgliedern der NDR Radiophilharmonie <i>Werke von Jacob, Dohnányi und Moeran</i> Albrecht Mayer (Oboe), Trio d'Iroise (Streichtrio)</p>
<p>Donnerstag, 14.03.2019 11 Uhr <i>Verdo</i></p>	<p>„Cherubino mischt sich ein“ – Kinderkonzert Kinderoper nach <i>Die Hochzeit des Figaro</i> von Mozart <i>Musikforum Niedersachsen e.V.</i> Burkhard Bauche (Musikalische Leitung), Renate Rochell (Regie)</p>
<p>20 Uhr <i>St. Johanniskirche</i></p>	<p>„The Discovery of Passion“ – Barockkonzert Die Geschichte von der ‚Entdeckung der Leidenschaften‘ in der Musik seit Monteverdi <i>Werke u.a. von Monteverdi, Albinoni und Vivaldi</i> Dorothee Oberlinger (Blockflöten), Dmitry Sinkovsky (Barockvioline/Countertenor), Marco Testori (Violoncello), Peter Kofler (Cembalo)</p>
<p>Freitag, 15.03.2019 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i></p>	<p>„Blockflöte“ – Instrumentenwerkstatt Dorothee Oberlinger stellt ihr Instrument vor Dorothee Oberlinger (Blockflöten)</p>
<p>20 Uhr <i>Verdo</i></p>	<p>„Romanzen II“ – Kammerkonzert Albrecht Mayer interpretiert romantische Kammermusik <i>Werke von Reinecke, Cl. Schumann, Brahms und Herzogenberg</i> Albrecht Mayer (Oboe), Sarah Willis (Horn), Evgenia Rubinova (Klavier)</p>
<p>Samstag, 16.03.2019 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i></p>	<p>„An die ferne Geliebte“ – Rezitationskonzert Beethovens Liederzyklus in Liszts Gewand – Betrachtungen von Christoph Vratz Evgenia Rubinova (Klavier), Christoph Vratz (Moderation/Rezitation)</p>
<p>17 Uhr <i>St. Johanniskirche</i></p>	<p>„Weichet nur, betrübte Schatten“ – Gesprächskonzert Albrecht Mayer spielt und erläutert Bachs gleichnamige Kantate <i>Werke von Händel und Bach</i> Albrecht Mayer (Leitung/Oboe), Anja Vegry (Sopran), Beni Araki (Cembalo), Ensemble New Seasons</p>
<p>Sonntag, 17.03.2019 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i></p>	<p>„Westside Story“ – Saxophon-Quartett Bernsteins berühmtes Musical – „recomposed“ <i>Werke von Reich, Dvořák, Gershwin, Barber und Bernstein</i> Arcis Saxophon Quartett</p>
<p>17 Uhr <i>Verdo</i></p>	<p>„Lieben Sie Brahms?“ – Abschlusskonzert Albrecht Mayer beschließt die 33. Musikwoche Hitzacker <i>Werke von Rosetti, Mozart und Brahms</i> Albrecht Mayer (Leitung/Oboe), Evgenia Rubinova (Klavier), Magdeburgische Philharmonie</p>



Programm
2019
KONZEPT

ROMANZEN

08.–17. MÄRZ 2019

KÜNSTLER UND PROGRAMM DER 33. MUSIKWOCHE HITZACKER 2019

Auch in ihrer vierten Saison als Planer der Musikwoche Hitzacker legen der künstlerische Leiter, *Albrecht Mayer*, und sein Dramaturg, *Markus Bröhl*, den programmatischen Schwerpunkt auf ein musikalisches Genre. Mit dem Thema *Romanzen* knüpfen sie an die Ausrichtungen der vergangenen Musikwochen an, bei denen man *Pastorale*n, *Fantasien* und *Nachtstücke* in ihren verschiedenen Erscheinungsformen nachspürte.

Den ‚Romanzen‘ widmet sich die Musikwoche Hitzacker 2019 aus verschiedensten Blickwinkeln, in zahlreichen kompositorischen Varianten im Wandel der Zeit und in diversen Interpretationsformen. Dies alles zur Aufführung gebracht von namhaften Orchestern, Ensembles und Solisten ebenso wie Schauspielern und Wissenschaftlern.

Robert Schumanns Romanzen für Oboe und Klavier werden erklingen, ebenso wie Richard Strauss' gewichtige Romanze für Violoncello und Orchester, die auf dem Programm des Eröffnungskonzertes steht. Innerhalb dieses Spannungsbogens wird in weiteren Konzerten ergründet, was ‚Romanze‘ in musikalischer Hinsicht bedeutet: So beim Auftritt von *Benjamin Appl* (Bariton), *Albrecht Mayer* (Oboe) und *Boris Giltburg* (Klavier), bei dem hochromantische Liederzyklen Ludwig van Beethovens ‚An die ferne Geliebte‘ und Robert Schumanns ‚Dichterliebe‘ auf dem Programm stehen. Unter Mitwirkung *Albrecht Mayers*, *Sarah Willis* (Horn) und *Evgenia Rubinovas* (Klavier) erklingen Trios von Carl Reinecke und Heinrich von Herzogenberg, die zeigen, was das Genre im späten 19. Jahrhundert bereithält. Das junge und preisgekrönte *Trio d'Iroise*, bestehend aus Mitgliedern der *NDR Radiophilharmonie*, führt zusammen mit *Albrecht Mayer* sehr selten zu hörende Quartette von Gordon Jacob und Ernest John Moeran auf.

Beim beliebten und mittlerweile traditionellen Kinderkonzert wird mit ‚Cherubino mischt sich ein‘, in Anlehnung an Wolfgang Amadeus Mozarts ‚Le nozze de Figaro‘, in Kooperation Omít dem *Musikforum Niedersachsen* eine berühmte Liebeskomödie kindgerecht in Szene setzt. Aus der Perspektive folkloristischer Musik nähert sich das *Duo Cantolegno* (Violine

und Gitarre) im Rahmen eines Brunchkonzertes der Thematik. Zu den weiteren herausragenden Künstlern des Festivals zählen der Cellist *Gabriel Schwabe*, der Schumanns Konzert für Violoncello und Orchester im Eröffnungskonzert zu Gehör bringt, sowie der Pianist *Fabian Müller*, der 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb gleich fünf Preise erhielt! Ein Rezitationskonzert zeigt literarische Aspekte: der Musikkritiker *Christoph Vratz* erläutert dabei Hintergründe zur Entstehung von Beethovens Liedzyklus ‚An die ferne Geliebte‘, der alternierend in der Liszt’schen Klavierfassung von *Evgenia Rubinnova* dargeboten wird.

Zwei weitere besondere Ereignisse werden das Festival bereichern: *Sky du Mont*, einer der gefragtesten Schauspieler im deutschsprachigen Raum, liest zum Auftakt Texte ‚Über Liebe‘ im Wechsel mit subtilen Chorsätzen, dargeboten vom renommierten Gesangsensemble *Sjaella*.

Und mit *Dorothee Oberlinger* (Blockflöten) führt eine der namhaftesten Vertreterinnen ihres Fachs zusammen mit ihrem Ensemble barocke Romanzen auf, wobei sie sich der ‚Entdeckung der Leidenschaften‘ in der Musik widmet.

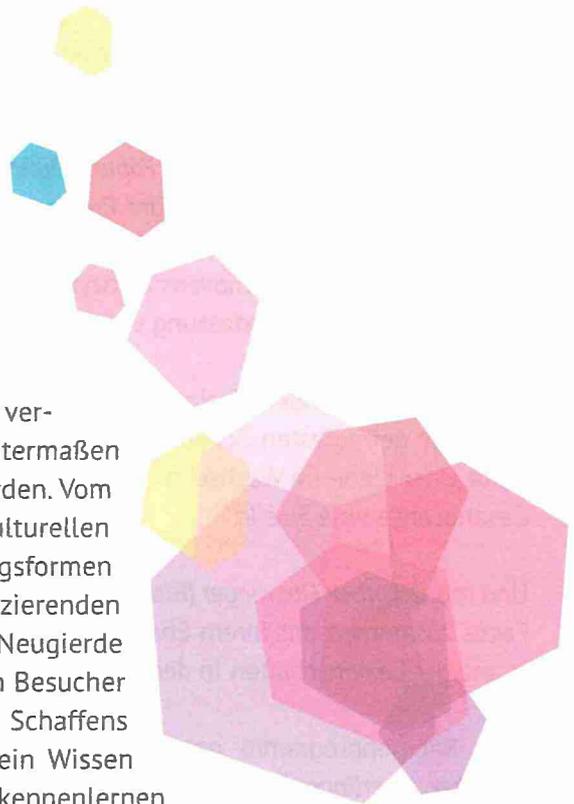
Zum Rahmenprogramm gehört unter anderem eine ‚Instrumentenwerkstatt‘, bei der *Dorothee Oberlinger* ihr Instrument, die Blockflöte, vorstellt, sowie eine Hörwerkstatt mit *Christoph Vratz* und Johannes Brahms‘ 15 Romanzen op. 33 im Interpretationsvergleich.

Tradition leben und neue Wege wagen

Hitzacker blickt auf eine reiche Festivalhistorie zurück. Wir greifen sie auf, beschreiten aber auch neue Wege. Da Festivals immer auch Ausdrucksformen des Zeitgeists sind, halten wir die Musikwoche Hitzacker wandlungsfähig, ohne dabei den Bezug zu dem bereits Erreichten und dem Fundament, auf dem unser Festival fußt, zu verlieren.

Wichtig ist uns dabei eine zeitgemäße Konzeption. Darunter verstehen wir, dass die heute relevanten Kriterien, die berechtigtermaßen für moderne Festivals gelten, variantenreich umgesetzt werden. Vom klassischen Konzertformat über Gesprächskonzerte zu kulturellen Ganztagesausflügen reicht die Bandbreite der Veranstaltungsformen bei der Musikwoche Hitzacker. Die Distanz zwischen Musizierenden und Zuhörenden wird durch moderne Formate verringert. Neugierde auf Unerwartetes und Neuartiges soll geweckt werden. Dem Besucher werden Einblicke in die Hintergründe des künstlerischen Schaffens gegeben. Über den reinen Musikgenuss hinaus kann er sein Wissen erweitern und den Menschen an und hinter dem Instrument kennenlernen.

Beim Aufbau des Festivalprogramms ist es uns ein Anliegen, dass eine übergeordnete Dramaturgie erkennbar ist, die die einzelnen Veranstaltungen miteinander in Beziehung setzt. Wie schon in den vergangenen drei Jahren unter der künstlerischen Leitung *Albrecht Mayers* folgt auch 2019 der programmatische Aufbau der Veranstaltungen einem musikalischen Genre, diesmal den ‚Romanzen‘. Gleichzeitig wirken in den jeweiligen Veranstaltungen selbst klare dramaturgische Züge, die ein in sich stimmiges, abgerundetes und vielschichtiges Programm aufweisen.



Die künstlerischen Inhalte

Bei der Auswahl der Künstler setzen wir auf solche, die höchste künstlerische Substanz nachgewiesen haben und zu den herausragenden des internationalen Raums zählen. Für die Musikwoche Hitzacker 2019 konnten unter anderem der sehr erfolgreiche Berliner Cellist *Gabriel Schwabe*, der sich gleich in drei verschiedenen Konzertformaten präsentieren wird, der junge Pianist *Fabian Müller*, der beim Internationalen ARD Musikwettbewerb gleich fünffach ausgezeichnet wurde, die Flötistin *Dorothee Oberlinger*, die amerikanische Hornistin *Sarah Willis* – Mitglied der *Berliner Philharmoniker* – und der Bariton *Benjamin Appl* gewonnen werden. Zudem werden renommierte Ensembles wie das Leipziger Vokalensemble *Sjaella*, das *Arcis Saxophon Quartett* und das *Ensemble New Seasons* in Hitzacker gastieren. Das Streichertrio *Trio d'Iroise* wird vom künstlerischen Leiter im eigens für die Präsentation junger Nachwuchskünstler konzipierten Format ‚Albrecht Mayer stellt vor‘ dem Publikum vorgestellt.

In der Zusammenstellung der Besetzungen lassen wir erneut alle Varianten vom Solo-Rezital über kleinere und größere kammermusikalische Ensembles bis hin zu Orchester-Formationen sprechen. Orchesterkonzerte bilden in Gestalt des Eröffnungs- und des Abschlusskonzertes den feierlichen Rahmen der Musikwoche. Hierzu wurden das *Staatsorchester Braunschweig* und die *Magdeburgische Philharmonie* für 2019 nach Hitzacker eingeladen. Kammermusik wollen wir in ihrer ganzen Bandbreite vorführen. Wichtig sind uns ebenfalls vokale Elemente, die 2018 im Auftaktkonzert mit dem Ensemble *Sjaella* sowie im traditionellen Kantatenkonzert zum Tragen kommen werden. Treu bleiben wir auch dem Genre des Rezitationskonzerts, bei dem Musik mit darauf zugeschnittenen Texten erklingen wird. Als Vortragende konnten hier der Schauspieler *Sky Dumont* und der Musikkritiker *Christoph Vratz* gewonnen werden.



Der künstlerische Leiter

Unser künstlerischer Leiter, *Albrecht Mayer*, Jahrgang 1965, zählt als Oboist unbestritten zur Weltspitze. Sein Talent wurde früh entdeckt. Zunächst erhielt er Unterricht von *Gerhard Scheuer* und *Georg Meerwein*, absolvierte dann sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei *Ingo Goritzki* und setzte seine Ausbildung als Postgraduate bei *Maurice Bourgue* fort. Seine berufliche Laufbahn begann er 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker, 1992 wechselte er in die gleiche Position zu den *Berliner Philharmonikern*. Mittlerweile ist er einer der gefragtesten Solisten und gründete auf der Suche nach seinem persönlichen Klangideal unlängst sein eigenes Ensemble *New Seasons*. In Begleitung renommierter Ensembles und Orchester wie dem *Orpheus Chamber Orchestra* beim Debut in der New Yorker Carnegie Hall 2007 oder dem *Mahler Chamber Orchestra* unter *Claudio Abbado* war und ist er begehrter Gast in den Konzerthäusern der Metropolen und auf Festivals. 2008 war er ‚Artiste étoile‘ beim Lucerne Festival. Im Oktober 2018 wird *Albrecht Mayer* mit dem Opus Klassik (Nachfolger des Echo Klassik) als ‚Instrumentalist des Jahres‘ ausgezeichnet.

Auf der Suche nach neuem Repertoire leiht *Albrecht Mayer* auch gern Werken für andere Instrumente oder Gesang seine (Oboen-)Stimme. Ein überzeugendes Ergebnis dafür liefern seine Bach- und Händel-Transkriptionen. Immer wieder erweist sich *Albrecht Mayer* als Entdecker: Seine Nachforschungen förderten bemerkenswerte bisher unbekannte Konzerte für Oboe zutage, die er 2015 erstmals der Öffentlichkeit vorstellte.

Mit der Musikwoche Hitzacker übernahm *Albrecht Mayer* 2015 erstmalig die Leitung eines Festivals und ergänzt sein künstlerisches Schaffen damit um eine weitere Facette. In seiner neuen Tätigkeit in einem als sehr ländlich zu bezeichnenden Raum sieht er viele Chancen und Möglichkeiten. Die Begegnungen zwischen Besuchern und Künstlern und auch den Musikern untereinander sind hier sehr intensiv und entsprechend kann er sein Konzept und die Programme darauf ausrichten. Im kompakten Zeitraum von zehn Tagen lässt sich thematisch ein roter Faden spinnen, der die Konzerte zueinander in Beziehung setzt.

Albrecht Mayers Anziehungskraft auf andere Musikerkollegen spiegelt sich in Hitzacker wider und führt dazu, dass zahlreiche gefragte Solisten, Ensembles und Orchester oder auch Schauspieler das Festival freudig mitgestalten. Er sieht sich selbst weniger im Mittelpunkt des Geschehens, vielmehr wirkt er bei der Musikwoche Hitzacker als Gastgeber. Im Einbeziehen junger hochtalentierter, aber noch weitestgehend unbekannter Musiker in die Programme der Musikwoche Hitzacker sieht *Albrecht Mayer* eine Chance, diese auf ihrem Weg zu einer professionellen Karriere ein Stück weit hilfreich zu begleiten. Durch seine nahbare und erfrischende Art hat er nicht nur eine anziehende Wirkung auf das geübte Konzertpublikum, sondern bringt auch junge Menschen und bekennende ‚Konzertmuffel‘ in die Konzertsäle nach Hitzacker.

Die Projekte

Albrecht Mayer stellt vor - ein Forum für den musikalischen Nachwuchs

Die Musikwoche Hitzacker hat in den vergangenen Jahrzehnten viele junge Musiker beim Erklimmen der Karriereleiter begleitet und gefördert und so mancher heutige Spitzenmusiker hat seine ersten Konzerterfahrungen vor dem anspruchsvollen Publikum in Hitzacker gemacht. In diesem Sinne hilft auch der künstlerische Leiter *Albrecht Mayer* jungen talentierten Musikerkollegen dabei, sich einem großen und durchaus kritischen Zuhörerkreis vorzustellen. In Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover lädt *Mayer* Musikstudenten nach Hitzacker ein, um dort mit ihm gemeinsam ein Konzert zu geben oder auch in einem eigenen Konzert ihr Können unter Beweis zu stellen. Die vorhergehenden Proben dazu in Hitzacker sind als kompakte Meisterklassen zu verstehen, die für das interessierte Publikum geöffnet sind.

Musikvermittlung – wer mehr weiß, hört mehr

Den puren und unbeeinflussten Musikgenuss findet der Konzertbesucher im traditionellen Konzertformat – die Musiker lassen ihre Instrumente und die Musik für sich sprechen. Ebenso wird der Besucher der Musikwoche Hitzacker aber auch Konzerte erleben können, in denen die schweigsame Distanz zwischen Musizierenden und Hörenden aufgehoben wird. Nach dem Prinzip wer mehr weiß, hört mehr spielt in diesen Konzerten der musikvermittelnde Charakter eine wichtige Rolle:

Das Gesprächskonzert

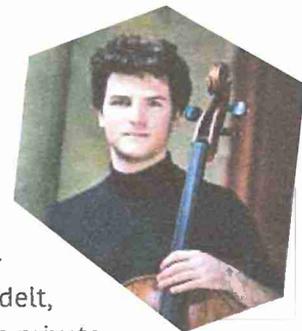
Das Format des Gesprächskonzerts hat in Hitzacker Tradition, die wir fortsetzen. Anhand eines Werks gibt *Albrecht Mayer* Einblicke in die Arbeitsweise eines Komponisten. Bevor dieses im Rahmen eines Konzerts abschließend in voller Länge erklingt, werden Teile daraus separat vorgestellt und aus der Sicht des Interpreten beleuchtet: Welche Mittel setzt der Komponist ein, um bestimmte Wirkungen zu erzielen? Was macht das Werk einzigartig? Welche Schwierigkeiten bieten sich dem Interpreten? Auf solche oder ähnliche Fragen gibt *Mayer* Antworten, die dem Zuhörer helfen, ein Werk zu erschließen. Im März 2019 wird *Albrecht Mayer* gemeinsam mit der Sopranistin *Anja Vegry*, der Cembalistin *Beni Araki* und dem Ensemble *New Seasons* die Bach-Kantate ‚Weichet nur, betrübte Schatten‘ erläutern und interpretieren.

Die Instrumentenwerkstatt

Erneut stellt auch bei der kommenden Musikwoche Hitzacker einer der auftretenden Musiker – diesmal *Dorothee Oberlinger* mit ihren Blockflöten – in einer gesonderten Veranstaltung den Besuchern sein Instrument vor und schmückt den Vortrag mit zahlreichen Hörbeispielen. Zu diesem Programmpunkt lädt die Musikwoche vor allem auch Schüler aus der Region ein, um ihnen einen Musikunterricht der besonderen Art zu bieten und sie für das Instrument und die dafür komponierte Musik zu begeistern. Zudem erfährt man in dieser Werkstatt auch viel Persönliches über den Künstler selbst und lernt diesen von seiner menschlichen Seite kennen.

Das Interpretenportrait

Bei der Veranstaltung ‚Interpretenportrait‘ handelt es sich nicht um ein Konzert im herkömmlichen Sinne. Wohl gibt der vorgestellte Interpret reichlich Kostproben seines Könnens, im Zentrum der Veranstaltung aber steht ein Gespräch zwischen ihm und einem Moderator. Im März 2019 wird der junge und sehr erfolgreiche Cellist *Gabriel Schwabe* dem Musikjournalisten *Norbert Hornig* Rede und Antwort stehen. Hierbei werden unter anderem Momente von *Schwabes* Werdegang behandelt, seine Persönlichkeit rückt in den Vordergrund. Nicht nur berufliche, auch private Einblicke sind möglich.



Kinder, Kinder – das Konzert für unsere Jüngsten

Ebenfalls eine feste Institution seit vielen Jahren ist das Kinderkonzert. Der Konzertsaal des Verdo ist dann bis auf den letzten Platz mit kleinen und großen Kindern gefüllt und es ist richtig Leben im Saal. Ein unterhaltsames und meist rasantes Konzert, oft mit Elementen des Theaters, zeigt den Jüngsten unserer Gesellschaft, welchen Reiz es hat, einmal außerhalb von Fernseher, MP-3-Player oder Computer Musik zu erleben. Und wieviel schöner es ist, wenn das Ganze live stattfindet. Die Kinder werden über von uns zur Verfügung gestellte Materialien bereits im Vorfeld im Schulunterricht auf das Konzert vorbereitet, so dass auch sie schon *mehr wissen* und dann vielleicht auch *mehr hören*. In der 33. Musikwoche Hitzacker wird mit ‚Cherubino mischt sich ein‘ – in Anlehnung an Wolfgang Amadeus Mozarts ‚Le nozze de Figaro‘ – in Kooperation mit dem *Musikforum Niedersachsen* eine berühmte Liebeskomödie kindgerecht in Szene gesetzt.



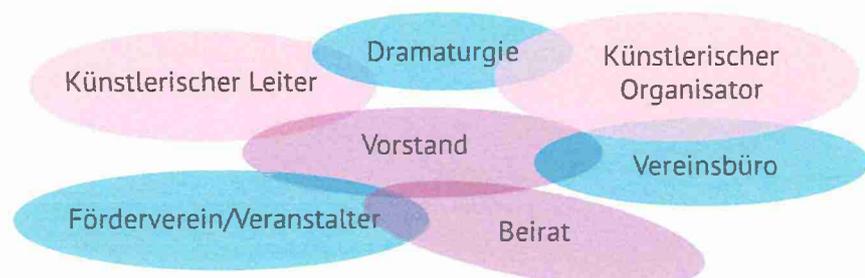
Musikwoche unterwegs

Seit über zwanzig Jahren pflegen wir mit unseren Gästen am Musikwochen-Dienstag das Städtchen zu verlassen und uns auf ganztägige Exkursion zu interessanten Orten zu begeben. Diese Tradition wird auch in Zukunft beibehalten, allerdings sind die Aktivitäten jetzt noch vielseitiger. Die Gäste der Musikwoche Hitzacker dürfen jedes Jahr erneut gespannt darauf sein, was wir uns für diesen Dienstag ausgedacht haben. Unter der Leitung des Literaturwissenschaftlers *Axel Kahrs* werden die Exkursionsteilnehmer im März 2019 auf den Spuren des Künstlers *Hugo Körtzingers* im Wendland wandeln und dabei entdecken, dass auch *Ernst Barlach* hier gewirkt hat.



Festivalfakten

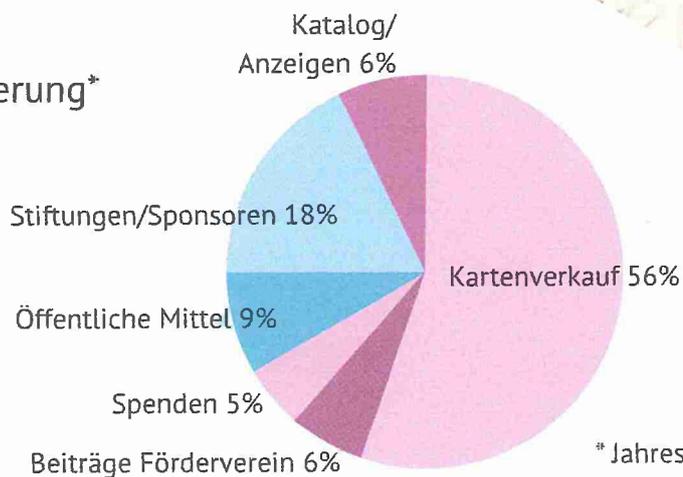
Name	Musikwoche Hitzacker
Gründungsjahr	1987 unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Güttler (bis März 2015)
Ort	Hitzacker (Elbe), Niedersachsen, Deutschland
Zeitraum	zehn zusammenhängende Tage im Vorfrühling (Februar/März)
Künstlerischer Leiter	Albrecht Mayer (seit März 2015)
Veranstalter	Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e.V., gemeinnütziger Verein
	Ehrenamtlich arbeitender Vorstand: Dr. Dörte Schmieta, Renate Gollub, Julia Steudel, Skjold Neckelmann
Dramaturgie und Künstlerische Organisation	Markus Brühl
Büromitarbeiterinnen	Thurid Saalmann, Maren Schmieta (ehrenamtlich) Imke Rudolph
Pressearbeit	Julia Steudel (ehrenamtlich)
Informationstechnologie	Jörn Schmieta
Grafik und Gestaltung	Imke Rudolph
Organigramm	



Musikalischer Schwerpunkt	Barock, Klassik, Romantik
Jährliche Besucherzahlen	über 6.000
Spielstätten	Kultur- und Tagungszentrum Verdo St. Johanniskirche Hitzacker Verschiedene in und um Hitzacker
Finanzierung	Eigenmittelanteil 70% Förderung aus öffentlichen Mitteln und Stiftungen 30%
Kooperationspartner	Westwendischer Kunstverein e.V. Musikschule Lüchow-Dannenberg Evangelische St. Johanniskirche, Hitzacker zahlreiche Unternehmen in Hitzacker und Umgebung
Kulturpartner	NDR Kultur (seit 2014)



Finanzierung*



* Jahresabschluss Musikwoche Hitzacker 2018